

Vierteljährliche Gesamtrechnungen

Viertes Quartal 2001

Verteilungsseite

Ingo KUHNERT

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 19/2002

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Eurozone, EU15 und Mitgliedstaaten

Entwicklung der Verteilungsaggregate2

BIP und Einkommensbestandteile, in Mio. Euro und Wachstumsraten, in laufenden Preisen3

BIP und Nationaleinkommen, in Mio. Euro und Wachstumsraten, in laufenden Preisen4

Nationaleinkommen und Sparen, in Mio. Euro und Wachstumsraten, in laufenden Preisen5

Sparen und Finanzierungssaldo, in Mio. Euro und Wachstumsraten, in laufenden Preisen6

Wissenswertes zur Methodik ..7

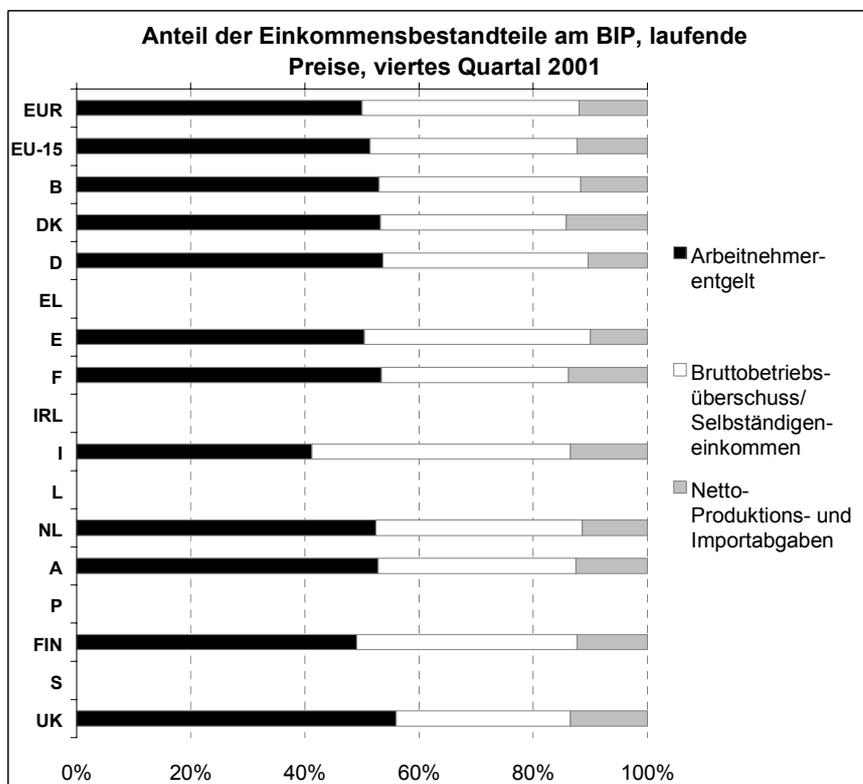


Manuskript abgeschlossen: 15.05.2002

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-02-019-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2002



Die Eurostat-Schätzungen ⁽¹⁾ für das vierte Quartal 2001 zeigen, dass sich das BIP in laufenden Preisen im Vergleich zum Vorquartal um 0,5 % sowohl in der Eurozone ⁽²⁾ als auch in der EU15 erhöhte. Unter den Aggregaten der Verteilungsseite, die zusammen das BIP ausmachen, wuchs das *Arbeitnehmerentgelt* um 0,8 % in der Eurozone und um 0,7 % in der EU15. Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen stiegen um 0,7 % in der Eurozone und um 0,5 % in der EU15. Die *Netto-Produktions- und Importabgaben* verzeichneten einen Rückgang um 0,1 % in der Eurozone und um 0,2% in der EU15.

Das Wachstum des *Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen*, also das BIP nach Berücksichtigung der Primäreinkommensübertragungen mit dem Rest der Welt war mit 0,7 % in der Eurozone etwas schneller als das des BIP und mit 0,3 % in der EU15 etwas langsamer. Das *Nettonationaleinkommen*, d.h. nach Berücksichtigung der Abschreibungen, wuchs vergleichbar schnell, und zwar um 0,7 % bzw. 0,2 %. Das *verfügbare Nettonationaleinkommen*, das zusätzlich um den Saldo der sonstigen Transfers mit dem Rest der Welt bereinigt ist, betrug 1 453 Mrd. Euro in der Eurozone (+ 0,8 %) und 1 891 Mrd. Euro in der EU15 (+ 0,1 %). Das *Nettosparen*, also das verfügbare Nationaleinkommen abzüglich der Konsumausgaben, erhöhte sich um 8,2 % in der Eurozone und sank in der EU15 um 3,6 %.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für die Eurozone und EU15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Diese Daten sind für Belgien, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Schweden und das Vereinigte Königreich auch arbeitstagbereinigt.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus Belgien, Deutschland, Griechenland (seit 2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

ENTWICKLUNG DER EINKOMMENSAGGREGATE

Eurozone und EU15

Die Eurostat-Schätzungen für das vierte Quartal 2001 zeigen, dass sich das BIP in laufenden Preisen im Vergleich zum Vorquartal um 0,5 % sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 erhöhte. Eine Betrachtung der beiden wichtigsten Einkommensbestandteile des BIP zeigt, dass sowohl das *Arbeitnehmerentgelt* (+ 0,8 % in der Eurozone, + 0,7 % in der EU15) als auch *Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen* (+ 0,7 % bzw. + 0,5 %) sich in beiden Gebieten erhöht haben.

Nach Korrektur des BIP um die Salden der Primäreinkommen und der Sonstigen laufenden Transfers sowie Subtraktion der Abschreibungen ergibt sich das *Verfügbare Nettotionaleinkommen*, das in der Eurozone um 0,8 % und in der EU15 um 0,1 % gestiegen ist.

Die Mitgliedstaaten der EU

Im vierten Quartal 2001 wuchs das *Arbeitnehmerentgelt*, ausgedrückt in laufenden Preisen, in allen Mitgliedstaaten der EU, wobei die höchsten Zuwächse im Vergleich zum Vorquartal mit 2,0 % in Belgien, gefolgt von den Niederlanden mit 1,8 %, erzielt wurden, während die geringsten Wachstumsraten in Deutschland (+ 0,1 %) und dem Vereinigten Königreich (+ 0,5 %) registriert wurden. *Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen* wuchsen am schnellsten in Finnland (+ 11,7 %) und Deutschland (+3,8 %), während sie in Frankreich (- 2,0 %) und Dänemark (- 1,9 %) die stärksten Rückgänge verzeichneten. Das Wachstum der *Netto-Produktions- und Importabgaben* entwickelte sich wieder recht uneinheitlich, mit starkem Wachstum in Finnland (+ 6,4 %), während sie in Deutschland um 1,9 % zurück gingen.

Anteile der Einkommensbestandteile am BIP

Viertes Quartal 2001, saisonbereinigt, in laufenden Preisen, prozentuale Anteile

	BIP Niveau in Millionen Euro	Arbeitnehmer- entgelt	Bruttobetriebsüber- schuss und Selb- ständigeneinkommen	Netto-Produktions- und Importabgaben
Eurozone	1 714 769,4	50,0	38,0	12,0
EU15	2 222 196,2	51,4	36,2	12,3
EU Mitgliedstaaten				
B	64 707,0	53,0	35,3	11,7
DK	45 818,0	53,4	32,6	14,3
D	518 820,0	53,7	36,0	10,4
EL	:	:	:	:
E	164 983,0	50,4	39,6	10,0
F	367 951,6	53,4	32,8	13,8
IRL	:	:	:	:
I	306 406,4	41,2	45,3	13,5
L	:	:	:	:
NL	107 442,0	52,6	36,2	11,4
A	52 639,4	53,0	34,7	12,6
P	31 729,2	:	:	:
FIN	33 797,5	49,4	38,9	12,4
S	:	:	:	:
UK	403 568,7	55,9	30,5	13,5

T1
**BIP UND EINKOMMENSBESTANDTEILE
EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN**
Niveaus / t/t-1

 Drittes und viertes Quartal 2001 - Niveaus in Millionen Euro und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt -
in laufenden Preisen

	BIP			Arbeitnehmerentgelt			Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen			Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen		
	Niveau 2001-Q3	Niveau 2001-Q4	% t/t-1 ⁽¹⁾	Niveau 2001-Q3	Niveau 2001-Q4	% t/t-1	Niveau 2001-Q3	Niveau 2001-Q4	% t/t-1	Niveau 2001-Q3	Niveau 2001-Q4	% t/t-1
Eurozone	1 705 739,7	1 714 769,4	0,5	851 249,5	857 868,7	0,8	646 741,2	651 007,4	0,7	205 574,7	205 299,0	-0,1
EU-15	2 211 428,5	2 222 196,2	0,5	1 135 348,9	1 142 757,6	0,7	801 474,7	805 426,1	0,5	274 604,9	274 012,5	-0,2
EU MITGLIEDSTAATEN												
B	64 304,0	64 707,0	0,6	33 655,0	34 322,0	2,0	23 028,0	22 812,0	-0,9	7 621,0	7 573,0	-0,6
DK	45 777,8	45 818,0	0,1	24 223,6	24 488,8	1,1	15 225,5	14 930,9	-1,9	6 360,6	6 538,2	2,8
D ⁽²⁾	514 540,0	518 820,0	0,8	277 800,0	277 950,0	0,1	179 450,0	186 190,0	3,8	54 670,0	53 640,0	-1,9
EL	33 183,0	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	164 206,0	164 983,0	0,5	81 987,0	83 142,0	1,4	66 250,0	65 375,0	-1,3	15 969,0	16 466,0	3,1
F	368 649,5	367 951,6	-0,2	194 648,1	196 482,8	0,9	123 245,3	120 725,2	-2,0	50 756,1	50 743,5	0,0
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	304 708,9	306 406,4	0,6	125 026,5	126 334,1	1,0	138 805,8	138 778,5	0,0	40 876,6	41 293,9	1,0
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	106 573,0	107 442,0	0,8	55 481,0	56 497,0	1,8	39 048,0	38 860,0	-0,5	12 073,0	12 282,0	1,7
A	52 660,2	52 639,4	0,0	27 743,3	27 923,6	0,6	18 251,8	18 268,8	0,1	6 676,9	6 635,2	-0,6
P	30 632,5	31 729,2	3,6	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FIN	33 807,3	33 797,5	0,0	16 550,4	16 697,9	0,9	11 760,2	13 140,2	11,7	3 936,4	4 188,9	6,4
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	401 974,2	403 568,7	0,4	224 619,5	225 722,9	0,5	122 758,5	123 280,1	0,4	54 354,0	54 304,8	-0,1

⁽¹⁾ Die Wachstumsraten sind in laufenden Preisen berechnet und unterscheiden sich daher von jenen in konstanten Preisen.

⁽²⁾ Die BIP-Angabe für Deutschland ist aus Gründen der Kohärenz mit anderen Veröffentlichungen, arbeitstagbereinigt. Alle anderen Angaben sind nicht arbeitstagbereinigt.

: Daten nicht verfügbar.

T2 BIP UND NATIONALEINKOMMEN EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN

Niveaus / t/t-1 Viertes Quartal 2001 - Niveaus in Millionen Euro und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in laufenden Preisen

	BIP		Primäreinkommen von der übrigen Welt	Primäreinkommen an die übrige Welt	Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt	Bruttonationaleinkomm en zu Marktpreisen		Abschreibungen	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen	
	Niveau 2001-Q4	% t/t-1 ⁽¹⁾				Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4		Niveau 2001-Q4	% t/t-1
Eurozone	1 714 769,4	0,5	:	:	- 6 745,0	1 708 194,7	0,7	244 395,1	1 463 799,6	0,7
EU-15	2 222 196,2	0,5	:	:	- 9 266,9	2 212 273,9	0,3	306 894,8	1 905 379,1	0,2
EU MITGLIEDSTAATEN										
B	64 707,0	0,6	11 497,0	9 736,0	1 761,0	66 468,0	0,9	9 829,0	56 639,0	0,7
DK	45 818,0	0,1	3 139,7	3 953,1	- 813,4	45 033,9	0,1	7 331,1	37 633,3	0,2
D	518 820,0	0,8	28 750,0	28 950,0	- 200,0	517 580,0	1,8	78 880,0	438 700,0	2,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	164 983,0	0,5	:	:	:	:	:	:	:	:
F	367 951,6	-0,2	20 233,3	19 024,0	1 209,3	369 160,9	-0,2	50 959,4	318 201,5	-0,4
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	306 406,4	0,6	15 662,6	15 749,0	- 86,4	306 320,0	1,1	40 304,9	266 015,1	1,1
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	107 442,0	0,8	:	:	:	:	:	:	:	:
A	52 639,4	0,0	4 090,6	4 565,0	- 474,4	52 070,3	0,7	7 684,5	44 390,2	1,0
P	31 729,2	3,6	1 621,2	2 503,2	- 882,0	30 847,2	2,7	5 126,3	25 720,9	2,9
FIN	33 797,5	0,0	:	:	:	33 354,7	0,1	:	27 699,5	-0,3
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	403 568,7	0,4	48 466,5	49 856,4	- 1 389,9	402 178,8	-1,2	44 536,8	357 642,0	-1,4

⁽¹⁾ Die Wachstumsraten sind in laufenden Preisen berechnet und unterscheiden sich daher von jenen in konstanten Preisen.

: Daten nicht verfügbar.

T3 NATIONALEINKOMMEN UND SPAREN EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN

Niveaus / t/t-1 Viertes Quartal 2001 - Niveaus in Millionen Euro und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in laufenden Preisen

	Nettonational- einkommen zu Marktpreisen		laufende Transfers aus der übrigen Welt	laufende Transfers an die übrige Welt	Saldo der laufenden Transfers mit der übrigen Welt	verfügbares Nettonational- einkommen		Konsumausgaben	Nettosparen	
	level	%	level	level	level	level	%	level	level	%
	2001-Q4	t/t-1	2001-Q4	2001-Q4	2001-Q4	2001-Q4	t/t-1	2001-Q4	2001-Q4	t/t-1
Eurozone	1 463 799,6	0,7	:	:	- 10 720,3	1 453 079,3	0,8	1 326 622,8	126 456,5	8,2
EU-15	1 905 379,1	0,2	:	:	- 14 641,3	1 890 737,8	0,1	1 750 827,4	139 910,4	-3,6
EU MITGLIEDSTAATEN										
B	56 639,0	0,7	843,0	1 489,0	- 646,0	55 993,0	0,7	49 334,0	6 659,0	1,2
DK	37 633,3	0,2	559,7	1 625,3	- 1 065,6	36 678,6	0,5	33 228,2	3 248,5	-4,9
D	438 700,0	2,0	2 010,0	6 990,0	- 4 980,0	433 720,0	1,7	403 710,0	30 010,0	21,3
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	:	:	125 508,0	:	:
F	318 201,5	-0,4	3 497,8	6 018,7	- 2 521,0	315 680,6	-0,4	289 644,4	26 036,2	-8,2
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	266 015,1	1,1	3 284,9	4 879,2	- 1 594,3	264 420,7	1,0	242 382,1	22 038,6	2,1
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	79 118,0	:	:
A	44 390,2	1,0	597,2	835,4	- 238,2	44 181,4	0,8	40 928,9	3 320,1	-4,0
P	25 720,9	2,9	1 339,4	492,0	847,4	26 568,3	2,8	25 206,7	1 361,6	94,8
FIN	27 699,5	-0,3	:	:	:	27 253,8	-2,1	24 475,4	2 778,5	-25,6
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	357 642,0	-1,4	4 340,5	6 641,9	- 2 301,5	355 340,5	-2,2	346 273,1	9 070,7	-58,1

: Daten nicht verfügbar.

T4

SPAREN UND FINANZIERUNGSSALDO
EUROZONE, EU-15 UND EU-MITGLIEDSTAATEN

Niveaus / t/t-1 Viertes Quartal 2001 - Niveaus in Millionen Euro und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in laufenden Preisen

	Nettosparen		Vermögens- transfers aus der übrigen Welt	Vermögens- transfers an die übrige Welt	Saldo der Vermögens- transfers mit der übrigen Welt	Bruttoinvestitionen	Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	Abschreibungen	Finanzierungssaldo
	Niveau 2001-Q4	% t/t-1	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4	Niveau 2001-Q4
Eurozone	126 456,5	8,2	:	:	:	350 837,4	:	244 395,1	:
EU-15	139 910,4	-3,6	:	:	:	436 200,6	:	306 894,8	:
EU MITGLIEDSTAATEN									
B	6 659,0	1,2	126,0	158,0	- 32,0	12 906,0	0,0	9 829,0	3 550,0
DK	3 248,5	-4,9	37,5	63,6	- 26,1	9 724,0	0,0	7 331,1	1 076,7
D	30 010,0	21,3	470,0	610,0	- 140,0	102 230,0	0,0	78 880,0	6 520,0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	:	:	:	41 848,0	:	:	:
F	26 036,2	-8,2	7 446,0	7 690,2	- 244,1	71 055,2	23,0	50 959,4	5 673,2
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	22 038,6	2,1	478,9	246,6	232,3	56 489,3	- 29,1	40 304,9	6 115,6
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	:	:	:	:	:	22 478,0	:	:	:
A	3 320,1	-4,0	149,6	219,5	- 69,9	12 392,5	- 5,4	7 684,5	- 1 293,8
P	1 361,6	94,8	1 024,4	48,4	8 693,2	8 693,2	4,4	5 126,3	- 1 233,6
FIN	2 778,5	-25,6	17,7	5,7	11,9	5 906,9	0,0	:	3 292,4
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	9 070,7	-58,1	7 579,3	6 915,7	663,5	65 934,6	101,5	44 536,8	- 11 633,1

: Daten nicht verfügbar.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Verteilungsseite des BIP

Dieser Ansatz stellt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in seiner Verteilung auf verschiedene Teilnehmer des Produktionsprozesses dar:

Bruttoinlandsprodukt =

- Arbeitnehmerentgelt
- + Bruttobetriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen
- + Netto-Produktions- und Importabgaben

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen an Arbeitnehmer als Entgelt für geleistete Arbeit einschließlich Sozialbeiträge und vor Abzug von Steuern.

Der **Bruttobetriebsüberschuss** ist der Überschuss (oder Defizit) aus Produktionstätigkeit vor Berücksichtigung von gezahlten oder erhaltenen Zinsen und Mieten für die Verwendung von Vermögenswerten. **Selbständigeneinkommen** ist die Vergütung für die Arbeitsleistung des Eigentümers eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder seiner Familienmitglieder. Das Selbständigeneinkommen kann jedoch nicht von den in der Eigenschaft als Unternehmer erzielten Gewinnen unterschieden werden.

Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen sind (im Fall der Abgaben) erzwungene Zahlungen ohne Gegenleistung an den Staat oder Institutionen der Europäischen Union mit Bezug auf Produktion oder Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, Beschäftigung von Arbeitskräften, Eigentum oder Einsatz von Land, Gebäuden oder anderen im Produktionsprozess eingesetzten Aktiva.

Die beiden folgenden Gleichungen betrachten auch die Einkommensströme, die die europäischen Volkswirtschaften mit dem Rest der Welt verbinden:

Bruttonationaleinkommen = BIP

- + (Primäreinkommen aus der übrigen Welt
- Primäreinkommen an die übrige Welt)

verfügbares Bruttonationaleinkommen =

- Bruttonationaleinkommen
- + (laufende Transfers aus der übrigen Welt
- laufende Transfers an die übrige Welt)

Bruttonationaleinkommen ist das gesamte von gebietsansässigen Einheiten erwirtschaftete Primäreinkommen, egal wo es verdient wird. Konzeptionell stimmt es mit dem früher als Maß für die

Wirtschaftsleistung verbreiteten Bruttosozialprodukt (BSP) überein.

Primäreinkommen werden als Ergebnis einer unmittelbaren Teilnahme an Produktionsprozessen oder für das zur Verfügung Stellen von Vermögenswerten an andere institutionelle Einheiten erzielt. Wenn eine ausländische institutionelle Einheit Primäreinkommen im Produktionsprozess einer Volkswirtschaft erzielt, so ist dieses aus Sicht dieser Volkswirtschaft ein an den Rest der Welt zu zahlendes Einkommen. Wenn dagegen eine inländische institutionelle Einheit sich in fremden Volkswirtschaften betätigt, wird dadurch Primäreinkommen aus der restlichen Welt generiert.

Laufende Transfers umfassen laufende Steuern auf Einkommen, Vermögen, Sozialbeiträge und Sozialleistungen sowie sonstige laufende Transfers (z.B. Prämien für und Leistungen aus Schadenversicherungen, laufende Transfers im Rahmen internationaler Zusammenarbeit, laufende Transfers zwischen privaten Haushalten, Geldstrafen, Lotterien und Spiele, etc.) zwischen gebietsansässigen und gebietsfremden Einheiten. Sie unterscheiden sich von Primäreinkommen durch den fehlenden direkten Bezug zu Produktionsprozessen und sind eher umverteilender Natur.

Um aus den Bruttoaggregaten Nettoaggregate abzuleiten, werden Angaben zu den **Abschreibungen** benötigt. Diese geben die Wertminderung des Anlagevermögens durch normalen Verschleiß und absehbares Veralten an, einschließlich Risikovorsorge für Verluste durch Schadensfälle. Außerordentliche und Katastrophenschäden hingegen werden an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Man beachte, dass die Aggregate der Verteilungsseite – anders als jene der Entstehungs- und Verwendungsseite – im Allgemeinen nur in **laufenden Preisen** verfügbar sind. Tatsächlich werden die Aggregate der Verteilungsseite praktisch nie in konstanten Preisen angegeben, da die Definition einer Volumenkomponente des Einkommens problematisch ist. Die **Konsumausgaben** werden aus der Darstellung des BIP auf der Verwendungsseite übernommen. Es handelt sich um die Summe aus privaten Konsumausgaben und Konsumausgaben des Staates. Zieht man die Konsumausgaben vom verfügbaren Nettonationaleinkommen ab, so erhält man das Aggregat **Nettosparen**. Das Nettosparen misst den Anteil des verfügbaren Nationaleinkommens, der nicht für Konsumausgaben verwendet wird und daher für Transfers oder Investitionen zur Verfügung steht.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos: Thema 2, Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy B.P. 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ingo KUHNERT Tel (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Fax: (352) 4301 33879, L-2920
 Roberto BARCELLAN Tel (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg,
 ORIGINAL: Deutsch Layout: Cindy BROCKLY Koautor: Pietro BENEDETTI

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARUA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrkkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.